

Newsletter

Projekt »Lokale, regionale und internationale Dynamiken im Syrien-Konflikt«

SWP

Hintergrund Syrien 18.08.2016

Petra Becker

Motti der Freitagsdemonstrationen:

Motto 29.07.2016 Aleppo wird bleiben und die Invasoren werden abziehen!

Eine Durchhalteparole, die auf den Mut der Verzweiflung setzt. Dass dieser Mut der Verzweiflung das Blatt in Aleppo tatsächlich wenden würde, war da noch nicht abzusehen. Vielmehr hatten die Menschen im belagerten Ostteil große Angst vor dem, was da zu kommen drohte an Hunger, Kälte und Bomben. Die Menschen richteten sich auf eine lange und tödliche Belagerung ein. Syrische und russische Luftwaffe bombardierten den belagerten Teil der Stadt.

Menschen trauen „humanitären Korridoren“ nicht - und es gab sie auch nicht wirklich

So sicher schien der Sieg in Aleppo, dass Russland und das syrische Regime den Menschen aus Ost-Aleppo den freien Abzug anboten. Über der Stadt wurden Flugblätter abgeworfen mit der Aufforderung, die Stadt zu verlassen. Vier „Humanitäre Korridore“ sollten eingerichtet werden, durch die die Bevölkerung den belagerten Teil in Richtung regimekontrollierten Gebiete verlassen können sollte. Bewaffnete sollten in Richtung Norden abziehen dürfen. Assad erließ eine Amnestie, die auch Kämpfern Straffreiheit zusicherte, solange sie „keine Verbrechen begangen“ hätten.

Die Bevölkerung traute diesem Angebot allerdings nicht. Menschenrechtsanwalt Michel Shammas schrieb, man wolle zunächst die (seit Jahren geforderte) Freilassung der politischen Häftlinge abwarten. Aus früheren Waffenstillständen (wie z.B. Homs 2014) ist bekannt, dass das Regime sich an solche Zusicherungen nicht hält.

Zudem wüssten die Menschen, die aus der belagerten Stadt wollten auch gar nicht, wohin sie sich wenden sollten. Im regimegehaltenen Teil Aleppos gelten sie als Terroristen, weil sie im rebellengehaltenen Teil der Stadt ausgeharrt haben. Das Umland von Aleppo wird ebenso bombardiert und bietet keinen Schutz. Die Türkei hat die Grenze zu Syrien geschlossen.

Internationale Hilfsorganisationen kritisierten die Politik, die Zivilbevölkerung vor die Wahl zu stellen, entweder die Stadt zu verlassen oder bombardiert zu werden. Christoph Reuter vom „Spiegel“ berichtete, dass die Korridore nicht einmal geöffnet gewesen seien, sondern im Visier von Scharfschützen gelegen hätten.

Rolle der kurdischen YPG bei der Belagerung der Stadt

Dass das Regime den Belagerungsring an der seit Monaten umkämpften Castello-Road schließen konnte, verdankt sie auch der YPG, dem militärischen Arm der kurdischen PYD,

die den Aleppiner Stadtteil Sheikh Maqsoud kontrolliert. Von dort aus beschloss die YPG die Rebellen, die die Castello-Road verteidigten. Wie überall im Norden Syriens stehen sich kurdische Kräfte und Rebellen Gruppen sehr misstrauisch gegenüber. Bestenfalls gibt es taktische Stillhalteabkommen. In Aleppo wird Sheikh Maqsoud immer wieder von Rebellen Gruppen mit Mörsergranaten beschossen.

Gegenoffensive der Rebellen durchbricht die Belagerung

Am 06.08. schafften es die Rebellen dann tatsächlich, den Belagerungsring zu durchbrechen – und zwar nicht im Nordwesten, wo die Regimekräfte den Ring zuletzt geschlossen hatten, sondern im Südwesten, wo ein Korridor in die Provinz Idlib freigekämpft wurde. Möglich wurde dies durch ein Bündnis der ewig zerstrittenen Rebellen Gruppen und offenbar auch einiger logistischer Hilfe aus dem Ausland, die von der Türkei in die Provinz Idlib gelangte.

Name der Rebellenoffensive entfacht erbitterte Diskussion im Internet

Die Offensive wurde am 31.07. gestartet. Der Durchbruch gelang am 06.08. Eine heftige Kontroverse gab es in den Internetforen um die Bezeichnung der Offensive, die von den Aleppiner Rebellen Gruppen als „Ibrahim-Youssef-Offensive“ bezeichnet wurde. Ibrahim Youssef war der Name eines sunnitischen Offiziers, der 1979 gemeinsam mit dem militanten Flügel der Muslimbruderschaft ein Massaker an vornehmlich alawitischen Kadetten in der Aleppiner Kadettenschule anrichtete. Die Schule liegt in eben dem Distrikt, der von den Rebellen jetzt erobert wurde.

Nun beide Teile von Aleppo quasi belagert – und ohne Wasser

Nunmehr sind beide Teile von Aleppo quasi belagert. Für den Ostteil wurde jetzt ein Korridor in die Provinz Idlib freigekämpft, aber dieser Korridor bleibt umkämpft und wird bombardiert, so dass die Versorgung der Bevölkerung dadurch kaum ausreichend gelingen kann. Durch diese Operation wurde zudem das regimekontrollierte West-Aleppo von seiner Hauptversorgungsstraße abgeschnitten. (s. Karte hinter dem Carnegie-Artikel)

Außerdem sind jetzt beide Teile der Stadt ohne Wasser. UNICEF setzte einen dringenden Appell ab, die Kämpfe in Aleppo einzustellen, weil die Infrastruktur, die beide Stadthälften mit Wasser versorgte, durch Bombardement außer Betrieb gesetzt wurde.

Dynamiken hinter den Ereignissen

Der syrische Journalist Ibrahim Al-Hamidi hat in der überregionalen Tageszeitung Al-Hayat die Dynamiken zusammengefasst, die seiner Meinung nach zu der neuen Entwicklung in Aleppo geführt haben. Er sieht den Erfolg in dem koordinierten Vorgehen der Rebellen. Seiner Einschätzung nach hat auch die Lossagung der Jabhat Al-Nusra von der Al-Qaeda eine Rolle gespielt, weil dies es für andere Rebellen Gruppen einfacher machte, mit ihr zu kooperieren. Hamidi sieht auch die bessere Kampfmoral der Rebellen als einen wichtigen Faktor, weil der Verlust von Aleppo mittelfristig den militärischen Sieg des Regimes bedeutete hätte.

Die Financial Times berichtet, dass vor der entscheidenden Schlacht auch Waffen und Munition über die Türkei nach Idlib gelangt sind. Wer diese Waffen geliefert und bezahlt hat, kann man nicht mit Gewissheit sagen. Man kann aber vermuten, dass regionale Staaten wie Saudi-Arabien und Qatar sie mit Billigung der USA geliefert haben, die ihrerseits einen Sieg des Regimes in Aleppo verhindern und es an den Verhandlungstisch zwingen wollen. (s.u. Internationale Gemeinschaft)

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-07/syrien-aleppo-bombardierung-protokoll/komplettansicht>

<http://www.vorwaerts.de/artikel/so-leben-menschen-aleppo-assads-putins-bomben>

<http://www.thedailybeast.com/articles/2016/07/27/assad-and-putin-s-sick-strategy-bombing-hospitals.html>

<https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/syrien-aleppo-medizinische-hilfe-angriffe-zusammenbruch>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-russland-verspricht-ingeschlossenen-in-aleppo-freies-geleit-a-1105134.html>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/aleppo-in-syrien-freies-geleit-ist-vergiftetes-angebot-von-assad-a-1105335.html>

<http://www.all4syria.info/Archive/331715>

<http://bit.ly/2bfNbRH>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-08/aleppo-fluchtkorridore-syrien-humanitaere-hilfe>

<http://www.spiegel.de/video/christoph-reuter-staats-fernsehen-syrien-video-1695080.html>

<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-36932694>

<https://de.qantara.de/inhalt/belagerung-aleppos-aus-der-hoelle-in-die-hoelle>

<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/kurdish-forces-bolster-assad-in-aleppo>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-07/syrien-aleppo-rebellen-offensive>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-rebellen-in-aleppo-starten-gegenoffensive-a-1105560.html>

<https://www.adoptrevolution.org/was-gerade-in-aleppo-passiert/>

<http://www.businessinsider.com/r-intense-fighting-as-syrian-rebels-try-to-break-aleppo-siege-2016-8?IR=T>

<http://all4syria.info/Archive/333242>

http://syrianobserver.com/EN/Commentary/31486/Ten_Reasons_Behind_Success_the_Six_Day_War_in_Aleppo_and_Its_Collapses

<http://carnegieendowment.org/syriaincrisis/64274>

http://www.unicef.org/media/media_92067.html

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=1091131674309459&set=a.128939060528730.29090.100002379108117&type=3&theater>

<https://www.facebook.com/Syrian.Revolution/photos/a.10151469516485727.835801.420796315726/10157461320615727/?type=1&theater>

Motto 05.08.2016 Das große Aleppo-Epos

(s.o.)

Motto 12.08.2016 Wenn der Sieg von Gott kommt und von Al-Fath

... bezieht sich ebenfalls auf den Kampf um Aleppo. Al-Fath bedeutet im religiösen Sinne die „Befreiung“ und bezieht sich auf das Militärbündnis „Jaish Al-Fath“, das die Gegenoffensive der Rebellen in Aleppo unternimmt.

<https://www.facebook.com/Syrian.Revolution/photos/a.10151469516485727.835801.420796315726/10157493113855727/?type=3&theater>

Sonstige wichtige Entwicklungen

Jabhat Al-Nusra (JN) distanziert sich von Al-Qaeda

Der Anführer der dschihadistischen Rebellengruppe „Jabhat Al-Nusra“, Abu Mohammad Al-Jolani, erklärte am 28.07. die Loslösung der JN von der Al-Qaeda. In einem Videostatement erklärte er auch, die Gruppe habe sich gleichzeitig umbenannt. Sie firmiert ab jetzt unter dem Namen „Jabhat Fath Al-Sham“ (Front zur Befreiung der Levante).

Jolani zeigt sein Gesicht

Gleichzeitig hatte Jolani in einem Video zum ersten Mal sein Gesicht öffentlich gezeigt und damit seine Identität gelüftet. In früheren Fernsehinterviews und Videos hatte er sein Gesicht verborgen gehalten.

Nach übereinstimmenden Medienberichten heißt Jolani mit richtigem Namen Ahmad Hussein Al-Sharaa, ist 1984 in Deraa geboren und hat in Damaskus gelebt, bevor er 2006 in den Irak ging.

Lossagung mit dem Segen der Al-Qaeda

Der Schritt war offenbar mit der Führung der Al-Qaeda abgestimmt. Vor der Bekanntmachung erklärte der Stellvertreter des Qaeda-Anführers Ayman Al-Zawahiri, Ahmad Hassan Abul-Kheir, sinngemäß, die Al-Qaeda empfehle der JN zu tun, was immer sie für richtig erachte, um ihr Projekt zum Erfolg zu führen.

Welcher Art dieses Projekt sein werde, machte Al-Jolani in seinem Statement klar: Ziel sei es, das Gesetz Gottes in Syrien durzusetzen. Dazu müssten zunächst alle Kämpfer geeint werden, damit das Regime gestürzt werden könne.

Motive

In den vergangenen Jahren hatten Vertreter der Opposition die JN immer wieder aufgefordert, sich von der Al-Qaeda zu distanzieren. Dass die formelle Ablösung jetzt gekommen ist – wohlgemerkt ohne Distanzierung - hängt aber wohl eher damit zusammen, dass die JN unter großem Druck steht. Die USA und Russland verhandeln über die Koordinierung im Kampf gegen dschihadistische Gruppen. Gleich hinter ISIS steht die JN auf der Liste.

Gleichzeitig kann die JN durch die militärisch prekäre Lage der Rebellengruppen Popularität zurückgewinnen. Als vor wenigen Monaten ein Waffenstillstand in Kraft trat und die Bevölkerung in den Rebellengebieten Hoffnung auf eine politische Lösung hatte, hatten die Viele in der Provinz Idlib angefangen, gegen die JN zu demonstrieren. Im Juli, da die Waffenruhe in Aleppo und Idlib komplett zusammengebrochen war und Aleppo unter Belagerung stand, konnte die JN wieder mehr Zulauf verzeichnen. Auch wenn die JN in der Bevölkerung nicht beliebt ist: ohne sie hätte man kaum den Belagerungsring um Aleppo sprengen können. Das dürfte der Bevölkerung in den Rebellengebieten bewusst sein und so die Akzeptanz der JN wieder stärken.

Reaktionen und Bewertungen

Die Reaktionen auf die Erklärung Al-Jolanis sind spöttisch bis verhalten. „Too little, too late!“, erklärte der Oppositionelle Monzer Aqbiq auf Al-Jazeera. Der ehemalige Vorsitzende des syrischen Nationalrats, Burhan Ghalioun sagte, die Erklärung habe so viel Wert, wie „die Ankündigung eines Fuchses, keine Hühner mehr fressen zu wollen“.

Die Muslimbruderschaft und die Ahrar Al-Sham, die selbst seit Monaten leidlich erfolgreich versucht, vom Image einer dschihadistischen Vereinigung wegzukommen, begrüß-

ten den Schritt. Ebenso das oppositionelle „Hohe Verhandlungskomitee“ (HNC), das dafür harsche Kritik von einigen linken bis liberalen Oppositionellen einstecken musste.

Manche Beobachter sehen die Erklärung als ersten Schritt in die richtige Richtung. So hatte es in dem HNC-Statement geheißen, dieser Ankündigung müssten weitere Schritte folgen. Die Hoffnung ist hier offenbar, dass sich die JN durch eine Vereinigung mit anderen moderateren Gruppen weichspülen lässt.

Andere weisen aber auf die Gefahr hin, dass das Gegenteil der Fall sein könnte, dass nämlich die JN – aufgrund ihrer besseren militärischen und finanziellen Ausstattung - weitere Kämpfer von anderen Verbänden werde anziehen können. Dass dies ihre Taktik sein könnte, vermutet der Analyst Haid Haid, der darauf hinwies, dass die JN seit einigen Monaten ihre Rekrutierungspolitik geändert habe. Habe sie früher Rekruten nur über Gewährsmänner aufgenommen und zunächst ideologisch geschult, würde nun jeder Kampfwillige willkommen geheißen.

Wer sich eingehender mit der Entstehung und der aktuellen Aufstellung der JN beschäftigen möchte, dem sei das Papier von Charles Lister hinter dem letzten Link empfohlen, das unmittelbar vor der Erklärung veröffentlicht wurde.

https://www.theguardian.com/world/2016/jul/28/al-qaeda-syria-nusra-split-terror-network?CMP=tw_t_gu

<http://www.al-monitor.com/pulse/en/originals/2016/08/syria-who-is-jolani-jabhat-fateh-al-sham.html>

<http://timep.org/commentary/al-qaeda-steps-back-to-let-nusra-move-forward-in-syria/>

<http://all4syria.info/Archive/331690>

<http://bit.ly/2aWeBcg>

<http://bit.ly/2aWehKf>

<http://www.dw.com/en/syrias-nusra-front-splits-with-al-qaeda/a-19433315>

<https://www.youtube.com/watch?v=dvYNfv5D1xM>

<http://alsulta-alrabi3a.com/2016/07/7315.html>

<http://en.eldorar.com/node/2855>

<http://en.eldorar.com/node/2857>

<http://en.eldorar.com/node/2856>

<http://alsulta-alrabi3a.com/2016/07/7327.html>

<http://all4syria.info/Archive/332622>

<http://aljumhuriya.net/35409>

https://www.brookings.edu/wp-content/uploads/2016/07/Brookings-Analysis-Paper_Charles-Lister_Web.pdf

Internationale Gemeinschaft / Friedensinitiativen

Genf-III Prozess: Zeitfenster schließt sich

Die Ankündigung des UN-Sonderbeauftragten, Staffan de Mistura, die Verhandlungen Ende August wieder aufnehmen zu wollen, wird aller Voraussicht nach eine Absichtserklärung bleiben. Die Entwicklungen am Boden (Militärische Eskalation um Aleppo und landesweites Bombardement) lassen nicht erkennen, dass ein Wille zu Verhandlungen da ist.

Das Regime sieht sich nicht gezwungen, an den Verhandlungstisch zu gehen, weil es – unterstützt von iranischer und russischer Seite – auf einen militärischen Sieg setzt. Die Opposition ist zu schwach, um am Verhandlungstisch irgendetwas erreichen zu können. Außerdem ist ihre Hoffnung auf Unterstützung durch westliche Staaten geschwunden. Insgesamt fühlt sich die Opposition durch den Genf-Prozess verraten. Sie hat ernsthaft an Fragen zum politischen Transitionsprozess gearbeitet, während Russland und das Regime die Zeit genutzt haben, um weiter militärische Fakten zu schaffen. (Hinter dem letzten Link ein Papier, das der syrische Think-Tank Harmoon-Center, der der Opposition nahesteht, zu dem Fragenkatalog erarbeitet hat, den de Mistura beiden Verhandlungsdelegationen zur Beantwortung vorgelegt hatte.)

Kein Fortschritt auf humanitärer Ebene

Auch außerhalb Aleppos gab es auf humanitärer Ebene keinen Fortschritt. In einem Pressebriefing am 11.08. verlas Staffan de Mistura u.a. die Namen von Zivilisten, die aus medizinischen Gründen dringend aus Daraya evakuiert werden müssten – darunter viele Kinder. Das syrische Militär und die Hizbollah weigerten sich aber, sie passieren zu lassen, wie de Mistura beklagte.

<http://webtv.un.org/watch/ose-syria-media-stakeout-humanitarian-access-task-force-update-geneva-11-august-2016/5078463127001>

<http://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=20378&LangID=E>

http://unog.ch/unog/website/news_media.nsf/%28httpNewsByYear_en%29/F4B482ED042E477BC125800D00252946?OpenDocument

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-opposition-idUSKCN10N1XI>

<http://harmoon.org/en/archives/1018>

Russland weitet militärische Kooperation mit Iran aus

Nach neuesten Berichten starten russische Kampfjets jetzt auch vom Iran aus, um Ziele in Syrien zu bombardieren. Das hatte das Moskauer Verteidigungsministerium erklärt. Hinter den letzten beiden Links verbergen sich interessante Einsichten in die Rolle des Iran und der schiitischen Milizen in Syrien.

Einsatz von Brandbomben

Human Rights Watch und Militärexperten haben Russland vorgeworfen, erneut Brandbomben in Aleppo und der Provinz Idlib eingesetzt zu haben. Besonders heftig wurde auch die Stadt Saraqeb in der Provinz Idlib bombardiert. In einem Artikel der überregionalen Tageszeitung „Al-Hayat“ vom 14.08. heißt es, seit dem 01.08. hätten die syrische und die russische Luftwaffe mindestens 113 Angriffe auf die Stadt geflogen. Dem Bombardement vorangegangen war der Abschuss eines russischen Helikopters durch Rebellen. Bei dem Abschuss waren alle fünf Besatzungsmitglieder ums Leben gekommen.

Entspannung zwischen Russland und der Türkei

Ob die Entspannung zwischen Russland und der Türkei Auswirkungen auf den Konflikt in Syrien haben wird, zeichnet sich noch nicht ab. Der türkische Präsident Erdogan war am 09.08. zu einem Gipfeltreffen nach St. Petersburg gereist. Das Syrien-Thema war bei den Gesprächen ausgeklammert geblieben. Die Beziehungen hatten sich dramatisch verschlechtert, nachdem Russland Anfang des Jahres einen russischen Kampfjet über dem Grenzgebiet zu Syrien abgeschossen hatte.

<https://www.hrw.org/news/2016/08/16/syria/russia-incendiary-weapons-burn-aleppo-idlib>

<https://www.bellingcat.com/news/mena/2016/08/08/new-incendiary-attacks-in-syria-linked-to-russian-bombs/>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-08/syrien-russland-iran-aleppo-buergerkrieg-kampjets-luftangriffe>

<http://www.longwarjournal.org/archives/2016/08/russian-air-force-stations-bombers-in-iranian-air-base-to-strike-in-syria.php>

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-helicopter-idUSKCN10C1WI>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/wladimir-putin-und-recep-tayyip-erdogan-mein-geschaetzter-freund-a-1106898.html>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/treffen-in-russland-erdoan-und-putin-rufen-neue-epoche-aus-1.3114090>

<https://www.tagesschau.de/ausland/russland-tuerkei-119.html>

http://www.deutschlandfunk.de/tuerkei-und-russland-es-ist-eine-entspannung-keine.694.de.html?dram:article_id=362960

https://rusi.org/sites/default/files/201608_op_understanding_irans_role_in_the_syrian_conflict_0.pdf

<http://www.joshualandis.com/blog/syrian-hezbollah-militias-nubl-zahara/>

Opposition / Zivilgesellschaft

Dialogveranstaltung zum Föderalismusbegriff

Das syrische „Harmoon-Center“, ein der Opposition nahestehender Think-Tank, hat vom 13. - 14.08. in Berlin eine Dialogveranstaltung zum Föderalismusbegriff abgehalten. Eingeladen waren zu der Veranstaltung syrische Intellektuelle unterschiedlicher Couleur.

Hintergrund ist die innerhalb der syrischen Gesellschaft sehr polarisierte Debatte darüber, ob Syrien zukünftig ein Föderalstaat sein solle. Der „Kurdische Nationalrat“, der Teil der syrischen Oppositionsbewegung ist, hatte diesen Vorschlag vor Wochen vorgelegt. Die PYD, die in den kurdisch dominierten Gebieten in Syrien eine Autonomieregierung ausgerufen hat, fordert ebenfalls, dass die kurdischen Gebiete Teil eines föderalen Gebildes sein sollen. Die arabische Opposition hingegen wittert in einem Föderalsystem den ersten Schritt zur Abspaltung der kurdischen Gebiete.

Der öffentlich emotional geführten Debatte liegt große Unkenntnis über die Diskriminierung der Kurden unter dem herrschenden Regime (und seinen Vorläufern) zu Grunde. Viele Syrer wissen nicht, dass hunderttausende Kurden keine Bürgerrechte hatten und der Staat in den 60er Jahren kurdische Bauern enteignete, um das demografische Gleichgewicht an der türkisch-syrischen Grenze zu ändern. Diese Anliegen wurden bis 2011 nicht öffentlich thematisiert. Innerhalb der Veranstaltung wurde auch über andere Mechanismen gesprochen, die die Wahrung der Rechte aller Volksgruppen gewährleisten können.

<http://geroun.net/archives/61905>

<http://harmoon.org/archives/1765>

<http://kurdwatch.org/?e3913>

Hilfe für traumatisierte Kinder in Idlib

Der folgende Artikel gibt einen Einblick in Aktivitäten der Zivilgesellschaft in den rebel-engehaltenen Gebieten im Nordwesten Syriens.

http://www.syrianobserver.com/EN/Features/31434/Helping_Heal_Syria_Troubled_Children

Regime

Folter in syrischen Gefängnissen – Amnesty-Bericht

Amnesty International hat einen 73 Seiten starken Bericht über Folter in syrischen Gefängnissen vorgelegt. Danach sind in Syrien alleine von März 2011 bis Ende 2015 mindestens 17.723 Menschen in syrischen Gefängnissen zu Tode gekommen.

Ein gesondertes Kapitel beschäftigt sich mit dem Militärgefängnis in Saydnaya bei Damaskus, das sich mit den dort täglich praktizierten Formen von Misshandlung und Folter beschäftigt. Hinter dem zweiten Link verbirgt sich eine digitale Rekonstruktion des Gefängnisses, die mit Hilfe von überlebenden Häftlingen erstellt wurde.

<https://www.amnesty.org/en/documents/mde24/4508/2016/en/>

<https://saydnaya.amnesty.org/>

Sorge um verletzte Häftlinge in Sweida

Im Zentralgefängnis von Sweida wurden am 05.08. zwei Häftlinge getötet und 27 weitere verletzt, als Sicherheitskräfte das Feuer auf die Häftlinge eröffneten. Dem Angriff der Sicherheitskräfte auf die unbewaffneten Gefangenen sollen am Vortag Handgreiflichkeiten zwischen Insassen und Gefängnispersonal vorangegangen sein, wonach das Personal das Gefängnis verlassen hatte. Wie auch vor Monaten im Gefängnis in Hama begannen die Spannungen, nachdem Todesurteile gegen mehrere Häftlinge verhängt worden waren. Nach Angaben des Menschenrechtlers Mazen Darwish waren Todesurteile gegen Gefangene verhängt worden, weil sie sich zu Beginn der Revolution an friedlichen Demonstrationen beteiligt hatten.

Menschenrechtsgruppen veröffentlichten eine Erklärung, in der es heißt, etwa 740 der knapp 1300 Insassen seien politische Gefangene. In der Erklärung heißt es auch, dass Honoratioren aus Sweida sich eingebracht hätten, um den Konflikt zu beenden. Unter anderem setzten sie sich dafür ein, dass die verletzten Häftlinge in umliegende Krankenhäuser gebracht würden. Nach dem Abtransport der Verletzten bestehe aber jetzt die Sorge, dass sie gefoltert oder umgebracht würden. Über ihren Aufenthaltsort sei nichts bekannt und die Behörden weigerten sich, Informationen über ihren Verbleib preiszugeben. Seit Beginn des Aufstands unterbindet das Regime die medizinische Behandlung von Oppositionellen systematisch.

In dem Statement werden die Vereinten Nationen aufgerufen, eine Untersuchungskommission einzusetzen.

<http://www.middleeasteye.net/news/least-6-injured-syrian-prison-authorities-shoot-inmates-prisoner-suwaydah-riots-1932717971>

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=282468428785604&id=100010673473761&pnref=story

http://www.qasioun.net/en/news/show/33957/Humanitarian_And_Media_Organizations_Detainees_Fate_In_As_Suwayda_Prison_Between_Death_or_Kidnap

Sexualisierte Gewalt in syrischen Gefängnissen

Die Heinrich-Böll-Stiftung hat sich am 14.07. auf einer Podiumsdiskussion mit dem Phänomen der sexualisierten Gewalt in syrischen Gefängnissen und Folterzentren beschäftigt.

Syrische Menschenrechtlerinnen berichteten von Folter und Vergewaltigung in den Geheimdienstzentralen des Regimes.

<https://www.boell.de/de/2016/07/14/syrien-folter-und-sexualisierte-gewalt-mit-system>

<http://www.welt.de/politik/ausland/article157531501/Nicht-alle-Frauen-werden-vergewaltigt-Aber-alle-gefoltert.html>

Waffenstillstand im Damaszener Vorort Qudsaya gebrochen

Im Damaszener Vorort Qudsaya, der nach einem Waffenstillstand Anfang 2015 immer noch teilbelagert wird, sind am 16.08. erneut Gefechte ausgebrochen. Rebellen aus dem Ort griffen einen Checkpoint an, nachdem dort Passanten gedemütigt worden sein sollen. Nachdem es ihnen gelungen war, eine Stellung der Regimekräfte zu erobern, wurde die Stellung vom syrischen Militär bombardiert. Noch in der Nacht wurde ein Waffenstillstand vereinbart und beide Seiten zogen sich wieder zurück. Die Bewohner von Qudsaya leiden seit dem Waffenstillstand Anfang 2015 unter der schlechten humanitären Lage, da Lebensmittel nur begrenzt von Passanten mitgebracht werden dürfen.

<https://www.facebook.com/Qudsaia.Now/posts/1765683603645999>

http://www.qasioun.net/en/news/show/34739/Exchangeable_Shelling_Between_The_Opposition_And_Regime_Forces_In_Qudsaya,_Rif_Dimashq

<https://en.zamanawsl.net/news/17481.html>

ISIS

(s.u. militärische Entwicklungen)

Kurdische Gebiete

(s.o. Opposition)

PYD-Büro in Russland geschlossen

Das im Februar des Jahres eröffnete Büro der PYD in Moskau ist am 07.08. wieder geschlossen worden. Beobachter vermuten, dass dies im Zusammenhang mit der türkisch-russischen Annäherung stehen könnte. (s.o. Internationale Gemeinschaft)

<http://all4syria.info/Archive/334716>

PYD verhaftet Oppositionelle

Die Polizeikräfte der PYD haben innerhalb weniger Tage mehrere prominente Oppositionspolitiker verhaftet.

Ibrahim Birro, der Vorsitzende des „Kurdischen Nationalrats“, der Teil der syrischen Oppositionsbewegung ist, wurde am 13.08. in Qamishli verhaftet und nach Irakisch-Kurdistan abgeschoben.

Zwei Tage später verhafteten die Polizeikräfte weitere Oppositionelle, diesmal Funktionäre der Yekiti-Partei und der Kurdischen Demokratischen Partei, die an einem Begräbnis teilgenommen hatten.

<http://aranews.net/2016/08/knc-leader-arrested-increasing-tensions-rival-kurdish-parties-syria/>

<http://bit.ly/2b9rzEI>

<http://knc-geneva.org/?p=657&lang=en>

<http://rudaw.net/NewsDetails.aspx?pageid=238721>

<https://en.zamanalwsl.net/news/17447.html>

<https://www.facebook.com/soz.kurd.Kurd/photos/a.582640005105170.1073741828.582528988449605/1086405791395253/?type=3>

Flüchtlinge / Nachbarländer

Jordanien legalisiert Arbeit für Syrer

Jordanien hat im April begonnen, den Arbeitsmarkt für Syrer zu öffnen. Untenstehend zwei unterschiedliche Bewertungen zum Erfolg dieser Politik. In dem exzellent recherchierten Artikel von „Al-Monitor“ wird bemängelt, dass der Prozess viel stockender vorangehe als erwartet, was daran liege, dass viele Arbeitgeber Syrer weiterhin lieber schwarz beschäftigten, als sie bei der Sozialversicherung anzumelden.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass Syrer nur in weniger qualifizierten Berufen arbeiten dürfen, um Wettbewerb mit jordanischen Arbeitnehmern zu vermeiden. (Links zu entsprechenden Dekreten finden sich im Text).

Im BBC-Artikel dagegen wird über Positivbeispiele berichtet und darauf hingewiesen, dass die derzeitige Politik immerhin einen Fortschritt zur vorherigen Situation darstellt.

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2016/07/jordan-free-work-permits-syrian-refugees.html>

<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-37011859?SThisFB>

Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region (UN-Statistik)

Insgesamt: 4,8 Mio

davon

in der Türkei: 2,7 Mio

im Libanon: 1,0 Mio

in Jordanien: 660.000

im (Nord)-Irak: 250.000

in Ägypten: 120.000

Nordafrika: 30.000

Binnenvertriebene: 6,6 Mio

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://syria.unocha.org/>

(Daten vom 16.08.2016)

Humanitäre Lage

(s.o. Freitagsmotti und Internationale Gemeinschaft)

Militärische Lage

„Syrian Democratic Forces“ (SDF) nehmen Manbej ein

Die SDF haben ISIS am 12.08. endgültig aus der Stadt Manbej vertrieben. Der militärische Erfolg geht offenbar auch auf amerikanische und europäische Militärberater und Luft-

schläge der „Internationalen Koalition gegen ISIS“ zurück. Internationale Medien zeigten Bilder von Menschen, die den Abzug der ISIS-Kämpfer feierten.

Fraglich ist, wie die Verwaltung der Stadt nach dem Abzug aussehen wird. Innerhalb der Opposition gibt es Befürchtungen, dass die PYD, deren militärischer Arm, die YPG, die wesentlichen Kräfte innerhalb der SDF stellt, versuchen wird, die Stadt ihrer Einflusszone anzugliedern.

Während internationale Medien berichten, die SDF hätte einen gemeinsamen militärischen Operationsraum geschaffen, um ISIS auch aus der Stadt Al-Bab (nordöstlich von Aleppo) zu vertreiben, verurteilen dies Anhänger der Opposition. Sie sind dagegen, die Befreiung von Al-Bab den kurdisch dominierten SDF zu überlassen.

<http://www.thedailybeast.com/articles/2016/08/16/isis-leaves-behind-booby-trapped-hospitals-in-liberated-town.html>

<http://eaworldview.com/2016/08/syria-daily-questions-over-kurdish-takeover-of-manbij/>

<https://www.adoptrevolution.org/mit-zigaretten-und-bunter-kleidung-gegen-isis/>

<https://now.mmedia.me/lb/en/NewsReports/567280-syria-rebels-reject-drive-by-us-backed-forces-on-aleppo-town>

Lokale Dynamiken zwischen Rebellengruppen und Bevölkerung

Ein lesenswertes Papier des Kollegen Khaled Oweis, sowie zum selben Thema ein Artikel auf Zeit online:

http://www.swp-berlin.org/en/publications/swp-comments-en/swp-aktuelle-details/article/local_dynamics_in_the_syrian_conflict.html

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-08/syrien-krieg-regime-lokale-eliten>

Aktuelle Lagekarte

<https://pietervanostaeyen.com/2016/08/16/syria-map-update-dd-august-16-2016/>

Karten zu militärischen Ereignissen

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/syria-situation-report-july-22-29-2016>

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/syria-situation-report-july-30-august-5-2016>

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/syria-situation-report-august-3-11-2016>

<http://iswresearch.blogspot.de/2016/08/russian-airstrikes-in-syria-july-14.html>